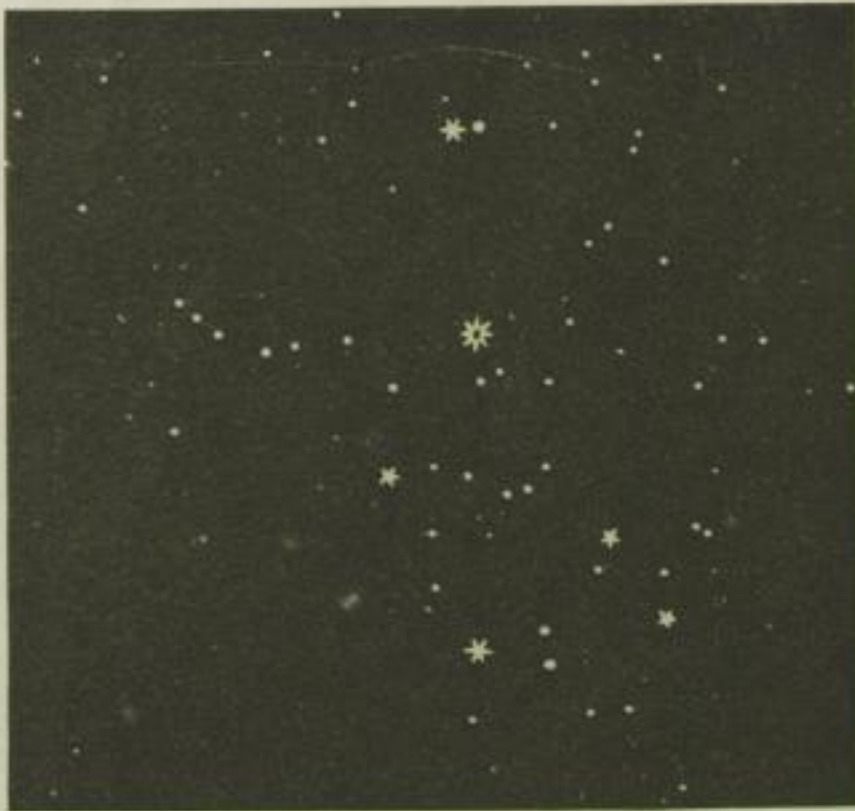




Die sieben Kurfürsten.

denen das ausschließliche Recht zustand, den deutschen Kaiser zu wählen. Von der Mitte des XIII. Jahrhunderts an waren es die Inhaber der geistlichen und weltlichen Erzämter: die Erzbischöfe von Mainz, Trier und Köln, ferner der Pfalzgraf bei Rhein, der Herzog von Sachsen, der Markgraf von Brandenburg, der König von Böhmen. Die Siebenzahl der Kurfürsten wurde 1356 von Karl IV. durch die „Goldene Bulle“ endgültig festgesetzt.

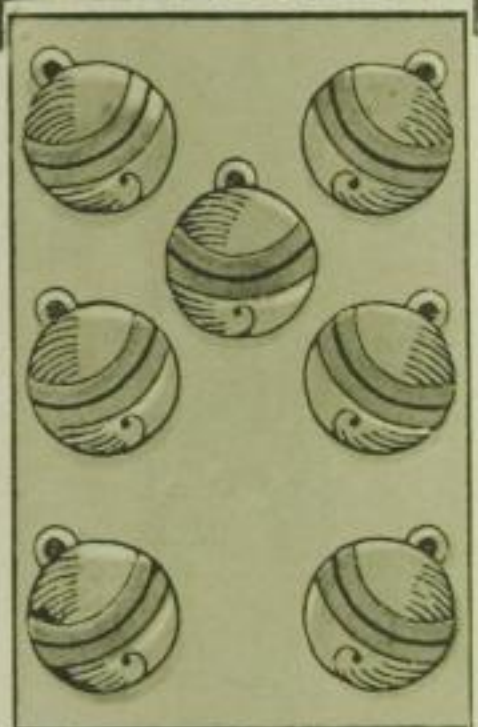
Rhythmus: in vier Phasen zu je sieben Tagen vollendet sich sein Umlauf. Die ehrfürchtige Beobachtung der Mondphasen führt dazu, daß sich der Rhythmus des Mondwandels auf den Erdenwandel der Naturvölker überträgt.



Das Siebengestirn,

die Hauptsterne der Plejaden, einer ungeheuren Gruppe von Riesensonnen, die man in klaren Winternächten als zartes Sternhäufchen erkennt. Mit freiem Auge kann man allerdings nur sechs Sterne erkennen; die Suggestivkraft der vollkommlichen Zahl Sieben verleitet den Volksmund jedoch, dem schönen Sternbild den Namen „Siebengestirn“ zu geben.

Die „böse Sieben“
Diese mittelalterliche Spielkarte war der Ursprung für die Bezeichnung einer schlimmen Frau. Die Karte konnte als einzige nicht von der Hauptkarte „gestochen werden.“



So entsteht die kalendariische Sieben: die Woche.

Vollmondfeste und Neumondtrauer sind der Ausdruck dieser Uebertragung himmlischer Zahlenverhältnisse auf das irdische Tun. Die Mondphasen entscheiden über Ausaat und Ernte, über den Beginn der Kriegshandlungen, über die Art der Krankenheilung und die Wahl der heilenden Kräuter. Gebete und Beschwörungen, Zauberformeln und Amulette sind dem vom Mond beherrschten Leben zugeordnet, und sie alle führen als sinnbildliches Zeichen die Sieben.

*

Mit zunehmender Himmelforschung trat eine weitere Sieben in den Gesichtskreis der Menschen. Die Babylonier waren ursprünglich Verehrer der Sonne. Ihre Aufmerksamkeit galt zunächst dem Himmelslauf des unwandelbaren, seine Gestalt nicht verändernden Großgestirns, seinem vorübergehenden Aufenthalt in den „Häusern“ der Sternbilder, deren es zwölf gab. Dagegen mußten die unregelmäßig über den Himmel wandernden Planeten wie nächtliche Vaganten,